

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 6. Juli 2022

**TOP 1 des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 6. Juli 2022
Siedlung Ludwigsfeld – Strukturkonzept, Aufstellung Bebauungsplan**

Sitzungsvorlage 20 – 26 / V 05130 Änderungsantrag

Punkt 1 geändert: Dem Strukturkonzept (Anlage 9) und den Planungszielen wird **mit folgenden Änderungen** zugestimmt:

- Weiterbauen der Siedlung Ludwigsfeld, ~~qualitätvolle Nachverdichtung der Bestandssiedlung~~ und Erweiterung auf den östlich und südlich angrenzenden Flächen mit den Flur Nr. 3686/26, 3680/1 (städtische Fläche) und 3678 (Erschließung mit Anbindung an die Dachauer Straße) für die Schaffung von Wohnbauflächen ~~mit einer Zahl von 1.800 bis 2.000 zusätzlichen Wohneinheiten~~ und qualitätvollen und großzügigen multifunktionalen Räumen und Freiflächen. **Die öffentlichen und privaten Freiflächen der zusätzlichen Wohneinheiten (20 m² pro Einwohner*in) sind Bestandteil der Erweiterungsflächen, danach richtet sich die Zielzahl an neuen Wohneinheiten.**

- Berücksichtigung der sozialen Infrastruktur sowie Bildungs- und Sportinfrastruktur, konkret eines Nachbarschaftstreffs mit einer GF von 170 m², eines Familien- und Beratungszentrums mit einer GF von 540 m², einer Grundschule und von Kindertagesstätten. **Gemäß Vorschlag des Sozialreferats soll der Nachbarschaftstreff mit dem Familienzentrum als Integrierte Einrichtung in dem Barackengebäude realisiert werden. Dort könnte dann auch ein Erinnerungsort für die Opfer des Nationalsozialismus entstehen.**

- alle übrigen Spiegelstriche wie im Antrag der Referentin

Punkt 2 bis 16: Wie im Antrag der Referentin

Begründung:

- Die vom Planungsreferat vorgelegten Zielzahlen von 1.800 bis 2.000 Wohneinheiten sind viel zu hoch, um den Charakter der Bestandssiedlung zu erhalten. Insbesondere werden die erforderlichen Freiflächen im gesamten Planungsgebiet zugelassen. Dort stehen bisher etwa 60 bis 70 m² je Einwohner*in zur Verfügung. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass in den neuen Siedlungsgebieten fast ohne eigene Frei- und Grünflächen geplant werden kann und muss, sofern die Zielzahl von 1.800 bis 2.000 zusätzlichen Wohneinheiten erreicht werden soll. Dies halten wir nicht nur aus städtebaulichen, sondern auch aus sozialen Gründen für unerträglich.
- Der Erhalt und die weitere Nutzung des Barackengebäudes ist ein wichtiges Anliegen vor Ort, das umgesetzt werden soll.

Initiative:

Stadträtin Brigitte Wolf

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel, Stadträtin Marie Burneleit, Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München